

JOURNAL FÜR MENOPAUSE

KAINZ C

Die Lebensqualität der Frau in der Menopause im Wandel der Zeit

Journal für Menopause 2002; 9 (Sonderheft 1) (Ausgabe für Österreich), 5-6

Homepage:

www.kup.at/menopause

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR DIAGNOSTISCHE, THERAPEUTISCHE UND PROPHYLAKTISCHE ASPEKTE IM KLIMAKTERIUM

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



DIE LEBENSQUALITÄT DER FRAU IN DER MENOPAUSE IM WANDEL DER ZEIT

DIE LEBENSQUALITÄT DER FRAU IN DER MENOPAUSE IM WANDEL DER ZEIT

Die Menopause ist zwar kein Phänomen des 20. Jahrhunderts, ihre individuelle und gesellschaftliche Bedeutung hat sich aber in diesem Jahrhundert entscheidend verändert. Wie das Klimakterium erlebt wird, ist interindividuell sehr unterschiedlich. Es gibt zahlreiche Studien, die klimakterische Beschwerden in Zahlen fassen, aber nur relativ wenige Daten zur Lebensqualität und zum Körpererleben der Frau in der Menopause.

Die beeinflussenden Faktoren auf die Verarbeitung der Wechseljahre sind vielfältig: gesellschaftliche und kulturelle Vorgaben, persönliche Lebenseinstellung und gesundheitliches Risikoverhalten sowie Umwelt und Hormonhaushalt spielen eine Rolle (Abb. 1).

Die Menopause bringt für die Frau nicht nur Probleme, es gibt auch Veränderungen, die als Entlastung empfunden werden: 81 % der Frauen geben an, „keine Regelblutung mehr zu haben, sei eine große Erleichterung“, und 90 % finden, daß es „gut sei, nicht mehr schwanger werden zu können“. Bei der Beratung von Frauen sollte man berücksichtigen, daß immerhin 40 % kaum Menopausenbeschwerden haben (Abb. 2).

Auch das Selbstbild der Frau erscheint eher positiv: Ihre eigene Attraktivität empfinden 70 % der Frauen im Wechsel unverändert, 5 % empfinden eine Steigerung und 25 % eine Verminderung. Dies steht im Kontrast zu dem, wie Frauen die Sichtweise der Gesellschaft ihnen gegenüber einschätzen: „Eine Frau im Klimakterium zu sein, bedeutet in der Gesellschaft ...“ verbinden 6 % mit Vollwertigkeit, 17 % mit Altern, 37 % mit keiner Veränderung und 40 % mit Abwertung.

Das Wissen um das Selbstbild und -empfinden sowie die „Fremdwahrnehmung“ von Frauen im Klimakterium ist ein wichtiger Faktor in der Betreuung und für eine gute Compliance.

Eine interessante Studie zur Frage des Einflusses der HRT auf die Lebensqualität wurde vor einigen Wochen im JAMA publiziert: Insgesamt nahmen 2763 Frauen mit gesicherter koronarer Herzerkrankung mit einem Durchschnittsalter von 67 Jahren teil. Die Probandinnen erhielten entweder 0,625 mg konjugierte Estrogene plus 2,5 mg Medroxyprogesteron oder Placebo täglich über 3 Jahre. Nach verschiedenen Skalen bestimmte man physische Aktivität,

Müdigkeit und mentale Gesundheit sowie das Auftreten von Depressionen.

Im Gesamtkollektiv kam es innerhalb der 3jährigen Beobachtungszeit zu einer Verschlechterung der Parameter für die Lebensqualität. Eine Hormontherapie brachte eine signifikante Verbesserung für die getesteten Parameter der Lebensqualität, wenn Hitzewallungen zu Studienbeginn vorhanden waren. Dann verbesserte sich durch die Hormone (verglichen mit Placebo) die mentale Gesundheit und Depressionen traten seltener auf.

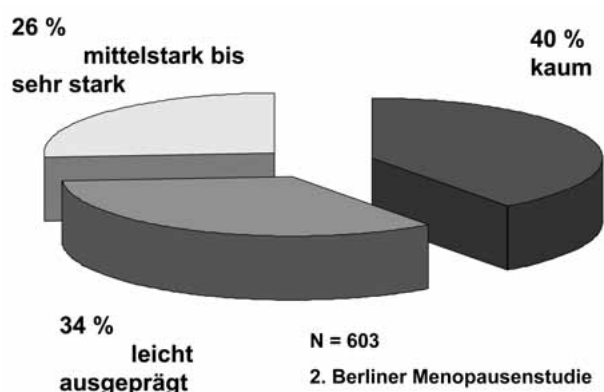
Abgesehen von Studien, die vorwiegend auf somatische Veränderungen ausgerichtet sind, gibt es leider erst wenige gute Studien zum Thema Lebensqualität in der Menopause. Ein wichtiger Faktor für die richtige Auswahl einer HRT ist sicher, die Bedürfnisse und Probleme der Frau zu kennen (dabei ist Lebensqualität eine der wichtigsten Zielgrößen) und darauf ausgerichtet, eine individuelle Hormonersatztherapie zu erstellen.

Durch verschiedene Applikationswege lassen sich auch unterschiedliche Wirkungs- und Nebenwirkungsprofile erreichen. Vor allem die pulsatile Hormongabe ist ein sehr

Abbildung 1: Beeinflussende Faktoren auf die Verarbeitung der Wechseljahre



Abbildung 2: Klimakterische Beschwerden



vielversprechendes Konzept, um einen günstigen Wirkungs-/Nebenwirkungsindex zu erreichen. Die bisher vorliegenden Daten zeigen, daß neben der Möglichkeit der diskreten und raschen Anwendung vor allem Vorteile bei Nebenwirkungen wie Mastalgie zu erkennen sind. *In-vitro*- und tierexperimentelle Studien geben Hinweise, daß die pulsatile Estrogenzufuhr in bezug auf das Mammakarzinomrisiko im Vergleich zur kontinuierlichen Gabe günstiger sein könnte.

Die Möglichkeit der pulsatilen HRT durch Nasenspray ist ein gutes Beispiel für die laufende Erweiterung des Spektrums der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der HRT und damit die Chance für die Frau, die individuell maßgeschneiderte HRT mit der höchsten Wahrscheinlichkeit auf Compliance zusammenzustellen. Grundlage für die Beratung ist natürlich auch das Wissen um die wichtigsten Faktoren der Lebensqualität der Frau in der Menopause. Hier existieren interessante

Daten, neue Studien sollten einen genaueren Einblick bringen.

Literatur beim Verfasser

Korrespondenzadresse:

Univ.-Prof. Dr. med. Christian Kainz
Privatklinik Döbling
1190 Wien, Heiligenstädter Straße 63
E-Mail: christian.kainz@pkd.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung